



27.12.2004 - 15:52 Uhr

Seebeben - ETI-Einsatzzentrale des TCS in Genf rund um die Uhr im Einsatz

Bern (ots) -

Organisation der Rückreisen verläuft nach Plan

Seit gestern Morgen sind bei der ETI-Einsatzzentrale in Genf rund 600 Anrufe von ETI-Schutzbriefinhabern eingegangen. Drei Viertel stammen aus Thailand, der Rest verteilt sich auf Sri Lanka und die Malediven. Bis jetzt erfolgte keine Anfrage für eine Heimschaffung durch die REGA.

Der kurz nach Bekanntwerden der verheerenden Flutwelle in Südasien eingesetzte Krisenstab der ETI-Einsatzzentrale koordiniert bis auf weiteres die eintreffenden Anrufe und Annullierungsgesuche. Bis am Mittag sind in Genf rund 600 Anrufe eingegangen. Die ersten TCS-Mitglieder sind heute in der Schweiz eingetroffen. Bis zum jetzigen Zeitpunkt traf kein Gesuch für einen Repatriierungsflug durch unseren Partner REGA ein.

Annullierung von bereits gebuchten Reisen

Inhaber eines ETI-Schutzbriefes mit dem Zusatz Welt haben Anrecht auf die Rückerstattung der Kosten ihres bereits gebuchten Reisearrangements bis und mit dem Abflugdatum vom 2. Januar 2005. Für Touristen, die den Flug und die Unterkunft individuell reserviert haben, garantiert der ETI-Schutzbrief ebenfalls die Übernahme der Kosten für Reiseziele in der von der Flutwelle betroffenen Region, mit Abreisedatum bis und mit 2. Januar 2005. Betroffene TCS-Mitglieder sind gebeten, sich für die Annullierung ihres Reisearrangements an ihr TCS-Reisebüro oder folgende Telefonnummer zu wenden: 022/417'22'71 (Deutsch) und 022/471'29'63 (Französisch und Italienisch)

Hinweis: Wer sich nach dem Schicksal von Angehörigen erkundigen will, ist gebeten, sich mit der EDA-Hotline 031/325'33'33 in Verbindung zu setzen.

Weitere Informationen folgen nach Bedarf.

Kontakt:

Stephan Müller
Mediensprecher TCS
Mobile +41/(0)79/302'16'36